IHATEC
Innovative
Hafentechnologien

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

StöSi

StöSi -

Störungs-Sicherheit in Häfen und Transportketten durch strategische Planungsunterstützung und Kontinuitätsmanagement

Motivation

Die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit und des Kontinuitätsmanagements in Störfällen ist nicht nur für die Hafenwirtschaft selbst, sondern auch in Hinblick auf ihre Versorgungsfunktion elementar.

Projektziel

Im Fokus des Projekts steht insbesondere die Identifikation hafenbezogener Problemstellungen und Umsetzung einfacher Lösungsansätze zur Verbesserung der Grundlagen für ein Störungs- und Kontinuitätsmanagement im Hafenstandort und den damit zusammenhängenden nachgelagerten Prozessschritten. Es wird geprüft, ob eine niedrigschwellige, möglichst lokal einsetzbare und unabhängige Aufbereitung von notwendigen Datengrundlagen für eine strategische Planung der Unternehmen zielgerichtet und konfliktarm umgesetzt werden kann. Diese Informationen sollen die Grundlage für die schnelle und ggf. dezentrale Lageerfassung im Störfall als auch die Grundlage für Maßnahmen zur Resilienz von Hafenstandorten und der verbundenen Akteure bilden.

Lösungsansatz

StöSi erarbeitet einen Ansatz mit dem, standortunabhängig, ein Standard für die Vorhaltung von Basisdaten für Notfallplanungen für Störszenarien geschaffen werden kann. Hierfür wird im Rahmen der Durchführbarkeitsstudie ein generischer Tool-Baukasten erarbeitet, der es den Betreibern der Hafenstandorte und den damit verbundenen Unternehmen, aber auch lokalen bzw. regionalen Verwaltungen, ermöglicht eine Grundlage für die Vorbereitung auf mögliche Störfallszenarien zu schaffen. Der Lösungsansatz wird exemplarisch unter den Rahmenbedingungen am Standort Berliner Westhafen getestet. Das Gesamtprojekt adressiert dabei drei maßgebende Themenfelder:

- die Identifikation von generischen Schwachstellen bzw. vulnerablen Prozessen im Hafenbereich,
- die Identifikation, Definition und Visualisierung von Basisdatensätzen für das Kontinuitätsmanagement in Binnenhäfen,
- die Prüfung der grundsätzlichen Übertragbarkeit des Lösungsansatzes auf verschiedene Hafenstandorte und ihrer heterogenen lokalen Anforderungen.

Im Projekt soll eine möglichst einheitliche und standardisierte, niedrigschwellige Lösung erarbeitet und auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft werden, die für die Binnenhäfen ressourceneffizient, ohne den Einsatz von großen Personal- und Kostenaufwänden, umgesetzt werden kann.

Verbundkoordinator
Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr e.V. (SGKV)

Projektvolumen
727.892 €
(davon 79% Förderanteil durch BMV)

Projektlaufzeit
12/2025 – 11/2027

Projektpartner
- BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH
- Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Ansprechpartner
TÜV Rheinland Forschungs- und Innovationsmanagement GmbH
Christoph Blask
Tel.: +49 30 –756874 242
E-Mail: Christoph.Blask@tuv.com